

Leitfaden für gendergerechte Sprache und diskriminierungsfreie Bilder

Warum sollen Sprache und Bilder gendergerecht und diskriminierungsfrei sei?	1
Was ist keinesfalls gendergerecht?	1
Wie wird gendergerecht formuliert?.....	2
Die Paarform (beide Geschlechter werden genannt).....	2
Die Sparformen (Schrägstrich, Binnen-I, Stern, Unterstrich).....	3
Geschlechtsneutrale Formulierungen	3
Wie sehen diskriminierungsfreie Bilder aus?	5
Checkliste	6
Welche Literatur wurde verwendet?	6
Appendix	8

Warum sollen Sprache und Bilder gendergerecht und diskriminierungsfrei sei?

In ihrem Leitbild verpflichtet sich die Ferdinand Porsche FernFH dazu gender- und diversitätsbezogene Aspekte in ihren Bildungsmaßnahmen zu verankern. Dies soll nicht nur eine Phrase in einem Leitbild darstellen, sondern auch von allen an der FernFH Beschäftigten und allen Studierenden der FernFH getragen werden. Zur Genderneutralität und Diskriminierungsfreiheit gehört auch eine ausgewogene (Bild-)Sprache, die die Vielfalt an unterschiedlichen Bedürfnissen auf Basis von Merkmalen wie Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, Religion, Anstellungstatus, Ausbildungsstand, Lebenssituation, Einstellungen und Werte, usw. berücksichtigt.

Sprache und Bilder vermitteln neben Inhalten auch gesellschaftliche Werthaltungen und gesellschaftliche Werthaltungen beeinflussen wiederum die verwendete (Bild-)Sprache. Demnach ist es möglich mit Bildern und Sprache den gesellschaftlichen Wandel zu beeinflussen bzw. einen schon erfolgten gesellschaftlichen Wandel darzustellen. Um also eine gendergerechte und diskriminierungsfreie Umwelt zu schaffen und zu erhalten, ist es nötig dies bei gesprochenen, geschriebenen und bildlich dargestellten Inhalten zu berücksichtigen.

Was ist keinesfalls gendergerecht?

Nicht gendergerecht sind Klauseln zu Beginn von Texten, die angeben, dass auf Grund der leichteren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wird und die weibliche Form immer mitgedacht ist. Außerdem ist die Klammerschreibweise nicht gendergerecht, weil die weibliche Form mit ihr als nebensächlich und somit als nicht gleichwertig dargestellt wird (z.B.: Lektor(in)).

Wie wird gendergerecht formuliert?

Generell ist beim Sprechen und beim Schreiben darauf zu achten sowohl Männer als auch Frauen anzusprechen.

- Für Beispiele, Zitate, Literatur usw. sollen Frauen und Männer gleichermaßen herangezogen werden.
- Klischees, Stereotype und veraltete Redewendungen sollen vermieden werden (z. B.: das starke/schwache Geschlecht; seinen Mann stehen)
- Alle Satzelemente müssen so angepasst werden, dass die Grammatik stimmt (z. B.: Frau Huber ist unsere beste Lektorin. Keine ist so beliebt wie sie. Statt: Frau Huber ist unser bester Lektor. Keiner ist so beliebt wie sie.)

Es gibt im Deutschen verschiedene Möglichkeiten Texte so zu verfassen, dass sowohl Frauen als auch Männer gemeint werden. Beispiele hierfür sind:

- die Paarform (beide Geschlechter werden genannt)
- die Sparformen (Binnen-I, Schrägstrich)
- Geschlechtsneutrale Formulierungen

Die Paarform (beide Geschlechter werden genannt)

Bei der Paarform wird sowohl die weibliche als auch die männliche Form explizit genannt und mit einer Konjunktion (d. h. und, oder, bzw.) verbunden. Für die Reihenfolge wird vorgeschlagen jenes Geschlecht zuerst zu nennen, welches in der genannten Gruppe häufiger repräsentiert ist.

Beispiele:

- Lektorinnen und Lektoren der FernFH
- Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen der Stahlindustrie

Besteht eine Gruppe ausschließlich aus Frauen oder Männern, ist die geschlechtsspezifische Form anzuwenden:

Beispiele:

- Bei einem Artikel den ausschließlich Frauen geschrieben haben: die Autorinnen
- Bei einer Gruppe von Lehrenden, die nur aus Männern besteht: die Lektoren

Auch bei Titeln und Anreden ist darauf zu achten, gendergerecht zu schreiben:

Beispiele:

- Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Muster
- Familie Helga und Franz Muster

Englische Titel wie Bachelor (BA) oder Master (MA) sind genderneutral und benötigen daher keine Endung.

Beispiele:

- Frau Muster, MA
- Herr Muster, BA

Die Sparformen (Schrägstrich, Binnen-I, Stern, Unterstrich)

Kürzere Formen bei denen ebenfalls Frauen und Männer explizit angesprochen werden stellen Sparformen dar. Bei diesen werden – meist aus Platzgründen – die Bindewörter weggelassen bzw. die weibliche und die männliche Form durch Schrägstriche oder das sogenannte Binnen-I zusammengezogen. Sparformen sollten jedoch in Publikationen, Leitfäden, Anleitungen – wo genug Raum für Paarformen ist – vermieden werden.

Beispiele:

- Lektorin/Lektor
- ein/e Autor/in
- ein/e StudentIn
- einE MitarbeiterIn

Wie das letzte Beispiel zeigt, ergeben sich bei der Sparform im Singular manchmal Probleme mit den zu verwendenden Artikeln. Daher wird empfohlen im Plural zu schreiben oder auf die Paarform auszuweichen.

Beispiele:

- die LektorInnen
- die AutorInnen
- die StudentInnen

Weitere Schreibweisen, die einerseits platzsparend sind und andererseits neben Frauen und Männern auch Personen ansprechen, die sich nicht den Polen weiblich und männlich zuordnen (z.B. Transpersonen, Intersexuelle, non-binary Personen) sind die Stern- und Unterstrichschreibweise. Bei der Sternschreibweise wird die geschlechtsbezeichnende Endung durch einen „*“ ersetzt, während bei der Unterstrichschreibweise zwischen der männlichen und weiblichen Endung ein „_“ (d.h. Gendergap) eingefügt wird.

Beispiele:

- Teilnehm*
- Student_innen

Geschlechtsneutrale Formulierungen

Bei geschlechtsneutralen Formulierungen wird darauf verzichtet die weibliche oder männliche Form explizit zu nennen, sondern es wird auf neutrale Wörter zurückgegriffen, die keine Auskunft über das Geschlecht geben.

Beispiele:

- Personen
- Fachkräfte (statt Fachmann)
- Leitung (statt Leiterin oder Leiter)

Außerdem kann mit substantivierten Adjektiven und Partizipien in der Mehrzahl eine Nennung des Geschlechts umgangen werden.

Beispiele:

- die Reisenden (statt die reisenden Frauen und Männer)
- die Lehrenden (statt die LektorInnen)

Manchmal ist es leichter anstatt von Personenbezeichnungen und komplizierten Formulierungen, Sätze so umzugestalten, dass kein Geschlecht genannt wird. Dazu können folgende Tricks angewandt werden:

- Verwendung von unpersönlichen Pronomen (wer, alle, jene, usw.)
Wer an der FernFH lehrt hat einen Vertrag. (statt: Jeder Lektor der FernFH hat einen Vertrag)
→ Bei dieser Form ist darauf zu achten, dass sich weitere Pronomen, sowohl auf Frauen als auch auf Männer beziehen.
- Verwendung der direkten Anrede
Ihre Unterschrift (statt: Unterschrift der Lektorin/des Lektors)
- Verwendung des Infinitiv
Die gendergerechte Schreibweise ist zu beachten. (statt: Lektoren haben die gendergerechte Schreibweise zu beachten.)
- Verwendung der Passivform
Ein Leitfaden wird bei Vertragsabschluss übergeben. (statt: Die Lektoren erhalten zum Vertragsabschluss einen Leitfaden.)
- Verwendung von Adjektiven
Die schulischen Leistungen werden belohnt. (statt: Die Leistungen des Schülers werden belohnt.)
- Verwendung von handlungsbezeichnenden Substantiven
Die Teilnahme am Seminar berechtigt dazu, die Materialien zu verwenden. (statt: Die Teilnehmer des Seminars sind zur Verwendung der Materialien berechtigt.)
- Verwendung des Partizip Perfekt
unterrichtet von (statt: Unterrichtender)

Im Appendix wird ein Überblick zu häufig verwendeten Begriffen und Beispiele für deren gendergerechte Formulierung gegeben. Außerdem kann zur Kontrolle von fertigen Texten in Word, ein Add-In von Windows genutzt werden. Dieses Add-In ist unter <https://gendering.codeplex.com/> kostenlos downloadbar.

Wie sehen diskriminierungsfreie Bilder aus?

Auch Bilder können diskriminierend wirken, da sie den Eindruck erwecken die Realität widerzuspiegeln. Durch die bewusste Auswahl von Bildern können gezielt Klischees in Bezug auf Geschlechterrollen, Alter, sexuelle Orientierung bzw. Identität, Behinderung, Hautfarbe, Religion und Kultur vermieden werden. Es ist zu beachten, dass die verschiedenen Gruppen differenziert dargestellt werden.

Beispiele sind Bilder, die ...

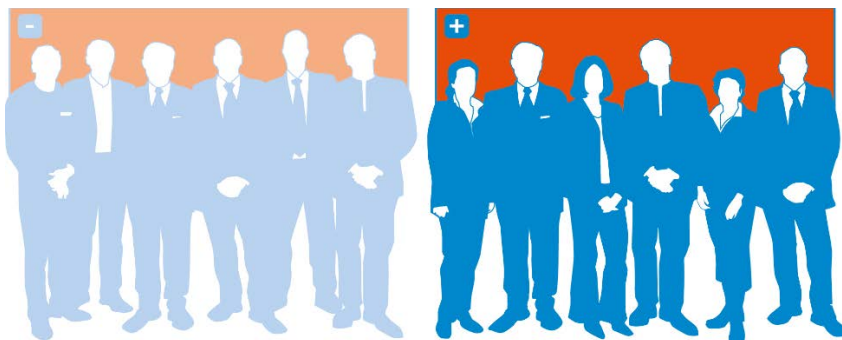
- ...Frauen in höheren beruflichen Positionen ...
- ...Frauen und Männer in gleicher Größe, Körperhaltung, Gestik, Mimik und Hintergrund ...
- ...Männer mit Kindern ...
- ...ältere Menschen, die am Computer arbeiten, ...
- ...Menschen mit Behinderung, die auf gleicher Augenhöhe mit nicht behinderten Menschen kommunizieren, ...
- ...lesbische oder schwule Paare in der Öffentlichkeit ...
- ...Personen mit Migrationshintergrund in angesehenen Berufen oder höheren Positionen ...

...zeigen.

Bildbeispiele:



Arbeitsgruppe



Repräsentatives Gruppenbild



Arbeitssituation



Haushalt

Bildquellen: © Tina Hochkogler (NÖ Sprachleitfaden)

Checkliste

- ✓ Werden alle Personen gendergerecht bezeichnet?
- ✓ Werden für Frauen weibliche Personenbezeichnungen verwendet?
- ✓ Sind alle Titel und Funktionsbezeichnungen gendergerecht?
- ✓ Ist die gewählte gendergerechte Sparform (d.h. Schrägstrich, Binnen-I, Stern bzw. Unterstrich) einheitlich verwendet?
- ✓ Sind alle Pronomen gendergerecht?
- ✓ Verändert sich die Bedeutung von Aussagen durch neutrale Formulierungen?
- ✓ Ist der Text gut lesbar?

Welche Literatur wurde verwendet?

Alker, Ulrike/Weilenmann, Ursula (2007). Geschlechtergerechter Sprachgebrauch an der FH Campus Wien. Wien. Online: https://www.fh-campuswien.ac.at/fileadmin/redakteure/FH_Campus_Wien/Gender_and_Diversity/Dokument_e/RI_FHCW_Sprachleitfaden_01.pdf [Abruf am 12.10.2017].

Johannes Kepler Universität Linz (2009). Geschlechtergerecht in Sprache und Bild. Online: http://www.jku.at/StGP/content/e12915/e12914/e12892/e12668/e12619/e67601/GeschlechtergerechtinSpracheundBild_ger.pdf [Abruf am 12.10.2017].

Schwanzer, Susanne/Hilbert, Sabine/Rigler, Maria (2006). Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren: Empfehlung des Arbeitskreises Gender Mainstreaming in der NÖ Landesverwaltung. St. Pölten. Online: https://www.noel.gv.at/noe/Frauen/sprachleitfaden_2012.pdf [Abruf am 12.10.2017].

Stadt Wien (2001). Leitfaden für geschlechtergerechtes Formulieren und keine diskriminierungsfreie Bildsprache. Online: <https://www.wien.gv.at/medien/service/medienarbeit/richtlinien/pdf/leitfaden-formulieren-bf.pdf> [Abruf am 12.10.2017].

Universität Zürich (2006). Leitfaden zur sprachlichen Gleichbehandlung von Frau und Mann. (4. Auflage). Online: <http://www.fwb.uzh.ch/services/gender/Leitfaden.pdf> [Abruf am 12.10.2017].

Appendix

weiblich	männlich	plural	geschlechtsneutral
A			
Absolventin	Absolvent	AbsolventInnen; Absolventinnen und Absolventen	
Abteilungsleiterin	Abteilungsleiter	AbteilungsleiterInnen; Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter	die Abteilungsleitung
Akademikerin	Akademiker	AkademikerInnen; Akademikerinnen und Akademiker	
Antragstellerin	Antragsteller	AntragstellerInnen; Antragstellerinnen und Antragsteller	die/der Antragstellende
Anwenderin	Anwender	AnwenderInnen; Anwenderinnen und Anwender	die/der Anwendende
Arbeitgeberin	Arbeitgeber	ArbeitgeberInnen; Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber	
Arbeitnehmerin	Arbeitnehmer	ArbeitnehmerInnen; Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	

weiblich	männlich	plural	geschlechtsneutral
Assistentin	Assistent	AssistentInnen; Assistentinnen und Assistenten	
Auftraggeberin	Auftraggeber	AuftraggeberInnen; Auftraggeberinnen und Auftraggeber	
Autorin	Autor	AutorInnen; Autorinnen und Autoren	
B			
Bachelor	Bachelor	Bachelors	Bachelor
Benutzerin	Benutzer	BenutzerInnen; Benutzerinnen und Benutzer	die/der Benutzende
Beraterin	Berater	BeraterInnen; Beraterinnen und Berater	die/der Beratende
Betreiberin	Betreiber	BetreiberInnen; Betreiberinnen und Betreiber	die/der Betreibende
Betreuerin	Betreuer	BetreuerInnen; Betreuerinnen und Betreuer	die/der Betreuende
Betriebsrätin	Betriebsrat	BetriebsrätInnen; Betriebsrätinnen und Betriebsräte	
Bewerberin	Bewerber	BewerberInnen; Bewerberinnen und Bewerber	

weiblich	männlich	plural	geschlechtsneutral
BibliothekarIn	Bibliothekar	BibliothekarInnen; Bibliothekarinnen und Bibliothekare	die/der in der Bibliothek Tätige
D			
Dekanin	Dekan	DekanInnen; Dekaninnen und Dekane	
Dienstgeberin	Dienstgeber	DienstgeberInnen; Dienstgeberinnen und Dienstgeber	die/der Dienstgebende
Dienstnehmerin	Dienstnehmer	DienstnehmerInnen; Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer	die/ der Dienstnehmende
Diplomandin	Diplomand	DiplomandInnen; Diplomandinnen und Diplomanden	Diplomierende
Direktorin	Direktor	DirektorInnen; Direktorinnen und Direk- toren	
Dissertantin	Dissertant	DissertantInnen; Dissertantinnen und Dissertanten	Dissertierende
Dozentin	Dozent	DozentInnen; Dozentinnen und Dozen- ten	Dozierende
E			
Expertin	Experte	ExpertInnen; Expertinnen und Experte	
F			
Fachfrau	Fachmann		Fachleute

weiblich	männlich	plural	geschlechtsneutral
Finanzierungspartnerin	Finanzierungspartner	FinanzierungspartnerInnen; Finanzierungspartnerinnen und Finanzierungspartner	die/der Forschende
Forscherin	Forscher	ForscherInnen; Forscherinnen und Forscher	
Förderungsempfängerin	Förderungsempfänger	FörderungsempfängerInnen; Förderungsempfängerinnen und -empfänger	
G			
Geschäftsführerin	Geschäftsführer	GeschäftsführerInnen; Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer	die/der Geschäftsführende
Geschäftspartnerin	Geschäftspartner	GeschäftspartnerInnen; Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner	die/der Gründende
Gründerin	Gründer	GründerInnen; Gründerinnen und Gründer	
Gutachterin	Gutachter	GutachterInnen; Gutachterinnen und Gutachter	die/der Begutachtende
H			
Habilitandin	Habilitand	HabilitandInnen; Habilitandinnen und Habilitanden	Habilitierende
Herstellerin	Hersteller	HerstellerInnen; Herstellerinnen und Hersteller	die/der Herstellende

weiblich	männlich	plural	geschlechtsneutral
I			
Institutsvorständin	Institutsvorstand	InstitutsvorständInnen; Institutsvorständinnen und Institutsvorstände	die/der dem Institut Vorstehende
Institutsmitarbeiterin	Institutsmitarbeiter	InstitutsmitarbeiterInnen; Institutsmitarbeiterinnen und Institutsmitarbeiter	
J			
Juristin	Jurist	JuristInnen; Juristinnen und Juristen	
K			
Klientin	Klient	KlientInnen; Klientinnen und Klienten	
Kollegin	Kollege	KollegInnen; Kolleginnen und Kollegen	
Koordinatorin	Koordinator	KoordinatorInnen; Koordinatorinnen und Koordinator	die/der Koordinierende
Kooperationspartnerin	Kooperationspartner	KooperationspartnerInnen; Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner	die/der Kooperierende
L			
Labortechnikerin	Labortechniker	LabortechnikerInnen; Labortechnikerinnen und Labortechniker	die/der im Labor Tätige
Lehrerin	Lehrer	LehrerInnen; Lehrerinnen und Lehrer	die/der Lehrende Lehrkörper

weiblich	männlich	plural	geschlechtsneutral
Lehrveranstaltungsleiterin	Lehrveranstaltungsleiter	LehrveranstaltungsleiterInnen; Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter	die Lehrveranstaltungsleitung
Leiterin	Leiter	LeiterInnen; Leiterinnen und Leiter	die/der Leitende
Lektorin	Lektor	LektorInnen; Lektorinnen und Lektoren	die/der Lehrende
M			
Master	Master	Master	Master
Mentorin	Mentor	MentorInnen; Mentorinnen und Mentoren	
Ministerin	Minister	MinisterInnen; Ministerinnen und Minister	
Mitarbeiterin	Mitarbeiter	MitarbeiterInnen; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	die/der Mitarbeitende
Moderatorin	Moderator	ModeratorInnen; Moderatorinnen und Moderatoren	die/der Moderierende
P			
Partnerin	Partner	PartnerInnen; Partnerinnen und Partner	
Philosophin	Philosoph	PhilosophInnen; Philosophinnen und Philosophen	

weiblich	männlich	plural	geschlechtsneutral
Politikerin	Politiker	PolitikerInnen; Politikerinnen und Politiker	die/der politisch Tätige
Projektmitarbeiterin	Projektmitarbeiter	ProjektmitarbeiterInnen; Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter	die/der Projektmitarbei- tende
Professorin	Professor	ProfessorInnen; Professorinnen und Professoren	
Projektträgerin	Projektträger	ProjektträgerInnen; Projektträgerinnen und Projektträger	
R			
Referentin	Referent	ReferentInnen; Referentinnen und Refe- renten	die/der Referierende
Rektorin	Rektor	RektorInnen; Rektorinnen und Rektoren	das Rektorat
S			
Sekretärin	Sekretär	SekretärInnen; Sekretärinnen und Sekretäre	das Sekretariat
Soziologin	Soziologe	SoziologInnen; Soziologinnen und Sozio- logen	
Studentin	Student	StudentInnen; Studentinnen und Stu- denten	die/der Studierende
T			
Technikerin	Techniker	TechnikerInnen; Technikerinnen und Techniker	

weiblich	männlich	plural	geschlechtsneutral
Teilnehmerin	Teilnehmer	TeilnehmerInnen; Teilnehmerinnen und Teilnehmer	die/der Teilnehmende
Tutorin	Tutor	TutorInnen; Tutorinnen und Tutoren	
U			
Universitätsrätin	Universitätsrat	UniversitätsrätInnen; Universitätsrätinnen und Universitätsräte	
Universitätsdirektorin	Universitätsdirektor	UniversitätsdirektorInnen; Universitätsdirektorinnen und Universitätsdirektoren	
V			
Vertreterin	Vertreter	VertreterInnen; Vertreterinnen und Vertreter	die Vertretung
Vizerektorin	Vizerektor	VizerektorInnen; Vizerektorinnen und Vizektoren	das Vizerektorat
Vorgesetzte	Vorgesetzter	Vorgesetzte	
Vortragende	Vortragender	Vortragende	die vortragende Person
Vertragsassistentin	Vertragsassistent	VertragsassistentInnen; Vertragsassistentinnen und Vertragsassistenten	
Vertragspartnerin	Vertragspartner	VertragspartnerInnen; Vertragspartnerinnen und Vertragspartner	
W			
Wissenschaftlerin	Wissenschaftler	WissenschaftlerInnen; Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	

Quelle: Johannes Kepler Universität Linz (2009); Abteilung Gender & Diversity Management, Altenberger Str. 69, A-4040 Linz.

Letzte Überarbeitung im November 2017 von Ingrid Wahl
Erstellt im August 2012 von Ingrid Wahl

Es gilt die jeweils veröffentlichte Version.